



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter**

**Duden, Konrad**

**Leipzig [u.a.], 1915**

Eigentümliches in fremden Namen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79316)

Der Buchstabe ß in fremdsprachlichem Satz.

Wenn aus einem deutschen Namen, in dem ß vorkommt, durch Aufügung einer lateinischen Endung ein lateinisches Wort gebildet wird, so bleibt das ß erhalten, es erscheint also als B (in Antiqua). So wird z. B. aus Weissenburg: Weissenburgensis (der Codex Weissenburgensis). Ebenso wird B gesetzt, wenn deutsche Eigennamen mit ß in fremdsprachlichem Satz erscheinen, z. B.: Monsieur Abmann a été à Paris. Ho trovato il Signor Große a Venezia.

Eigentümliches in fremden Namen.

In polnischen und böhmischen Namen, z. B. Chobowiecki, Palacky, ist **ck** stets getrennt zu setzen, denn **ck** ist hier **tzk**, nicht etwa **kk** zu sprechen. In polnischen Namen wird der Laut **sch** durch **sz** (nicht: **sz**) bezeichnet, und in der bekannten Endung wird **ski** (nicht: **ski**) geschrieben, z. B. Lutajewski, Krajewski.

Frankfurt a. M. oder Frankfurt a. M.?

Der Schrägstrich ist zwar in derartigen Fällen ziemlich weit verbreitet; allein es ist nicht einzusehen, wozu er dienen soll. Wir empfehlen daher die einfachere Abkürzung durch einen Punkt. Beispiele: Frankfurt a. M., Köln a. Rh.; ferner: Frankfurt a. d. D., Halle a. d. S. Die deutsche Reichspost schreibt Halle (Saale), Frankfurt (Oder). Auch gegen diese Bezeichnungen ist nichts einzuwenden, doch sollte man sie nur auf Briefumschlägen und in Briefköpfen anwenden. Unzulässig sind Schreibungen wie Frankfurt a. D. (was Frankfurt am Oder wäre) sowie Frankfurt-Oder.

1903/4 oder 1903/04?

Da es allgemeiner Brauch ist, 1914/15 usw. zu setzen, so empfehlen wir, in solchen Fällen die Null hinter dem Schrägstrich zu wiederholen, z. B. 1906/07.

Anwendung des Schrägstrichs bei Hausnummern.

Auch bei Hausnummern ist der Schrägstrich sehr verbreitet; empfehlenswerter ist die Anwendung des Gedankenstrichs, z. B. Burgstraße 14—16 (anstatt: Burgstraße 14/16). Wenn die Zahlen unmittelbar aufeinander folgen, wird auch oft »u.« angewandt, z. B. Karlstraße 9 u. 10 (bei nicht fortlaufenden Hausnummern ist auch Karlstraße 8 u. 10 möglich).

usw. — etc. — etc.

Im deutschen Satz ist »und so weiter« der amtlichen Vorschrift gemäß durch **usw.** abzukürzen, und zwar sowohl in Fraktur wie in Antiqua. Die Form **etc.**, die sich innerhalb der Lautschrift wie eine Hieroglyphe, wie ein Vertreter der Zeichenschrift, ausnimmt, ist veraltet und nicht mehr anzuwenden.

Die Form **etc.** darf nur im Antiquasatz angewandt werden, wird aber besser durch **usw.** ersetzt. Für lateinischen Satz, also innerhalb lateinischen Textes, ist **etc.** selbstverständlich. Ferner sei erwähnt, daß die Franzosen und Engländer **&c.**, die Italiener **ecc.** und die Spanier **etc.** verwenden, und zwar setzen alle stets einen Bindestrich vor diese Abkürzungen, was im Deutschen nicht üblich ist.

Das Et-Zeichen.

Das Et-Zeichen ist gleichbedeutend mit **u.**, darf aber nur in Firmen angewandt werden, z. B. Bof & Komp., Meyer & Neumann. Beim Trennen ist & möglichst auf die zweite Zeile zu bringen.

Sonst ist als Abkürzung für »und« stets **u.** zu setzen.